

Am 26. September

# Charlottenburg-Wilmersdorf: Sozial. Ökologisch. Feministisch.

**DIE LINKE.**  
Charlottenburg-Wilmersdorf

Liebe Nachbar:innen,

am 26. September wird das Bezirksparlament (die BVV) neu gewählt. Unser Bezirk braucht eine starke LINKE, die sich konsequent für die Erwerbstätigen, Mieter\*innen und sozial Benachteiligten einsetzt – diese Bausteine sind uns dabei besonders wichtig.

## ▪ **Bezirk sozial weiterentwickeln!**

Neue Wohnungen allein machen noch keine lebenswerten Kieze. Daneben werden wir immer bezahlbare Flächen für Kitas, Gewerbe, Kultur, Sport, mehr Stadtgrün und eine gute Anbindung an den Nahverkehr mitplanen. Anders als alle anderen Parteien sind wir gegen einen Wildwuchs an Hochhäusern für Büros, die kein Mensch braucht. Wir wollen für mehr Qualität der öffentlichen Räume sorgen. Dazu gehören z.B. Sitzbänke oder kostenfreie Toiletten. Manchmal sind es auch die kleinen Dinge, die im Alltag den Unterschied machen.

## ▪ **Ökologische Mobilitätswende!**

Obwohl die Grünen im Bezirksamt und Senat für Verkehr verantwortlich sind, wurden so wenig neue Radwege realisiert, wie kaum woanders in Berlin. Unser Ziel: alle Straßen mit sicheren Rad- und breiten Fußwege ausstatten. Das verhindert Verkehrstote – und ist gut fürs Klima. Wir wollen den öffentlichen Raum gerechter aufteilen: Flächen für Autos reduzieren, dafür mehr Stadtgrün und Aufenthaltsqualität für die Menschen schaffen, die vor Ort leben. Wir werden weiter Anwohner:innen unterstützen, die sich für Verkehrsberuhigung und eine lebenswerte Umgestaltung ihrer Kieze einsetzen.

## ▪ **Mietenwahnsinn stoppen!**

Steigende Mieten verdrängen viele Menschen und zerstören unsere Kieze. Wir werden alle Möglichkeiten ausschöpfen, um den Mietenanstieg zu stoppen. Wir wollen den kommunalen Bestand an Wohnungen ausweiten und Wohnungen aus der Hand von Spekulant:innen in eine gemeinwohlorientierte Verwaltung überführen.

Seit 2016 wurden im Bezirk 5.000 Wohnungen gebaut – darunter keine Sozialwohnung. Dabei hätte die Hälfte der Bewohner\*innen Anspruch auf eine solche Wohnung. Unsere Lösung: wir verpflichten private Unternehmen dazu bei Neubau 50 Prozent Sozialwohnungen zu bauen. Städtische Unternehmen sollen zu 100 Prozent Sozialwohnungen bauen.

Die wichtigsten Entscheidungen werden im Bund und vom Senat getroffen: Für einen bundesweiten Mietendeckel und Enteignung der Immobilienkonzerne braucht es deshalb vor allem auch dort eine starke LINKE.

Mehr erfahren:

[dielinke-charlottenburg-wilmersdorf.de/](http://dielinke-charlottenburg-wilmersdorf.de/)

## ▪ 100 Prozent sozial!

Niedrige Löhne und Renten, miese Jobs oder Befristungen *ohne Ende* sind auch in unserem Bezirk weit verbreitet. Das Bezirksamt muss Beschäftigte beraten und Gute Arbeit und Arbeitsbedingungen fördern. Die Reinigung an Schulen und Kitas wollen wir wieder in bezirkliche Hand überführen. Das bringt Gute Arbeit und saubere Bildungseinrichtungen.

Mit Obdachlosigkeit finden wir uns nicht ab! Unser Ziel: Bis 2030 soll in Berlin kein Mensch mehr auf der Straße leben.

Kiez- und Senioren-Treffs und auch die Nachbarschaftshäuser sind wichtige soziale Anlaufpunkte – bis 2026 wollen wir in jedem Ortsteil eine solche Einrichtung realisieren.

## ▪ Unteilbar solidarisch!

Unser Bezirk ist bunt und vielfältig. Das macht auch die hohe Lebensqualität hier aus. Wir setzen uns für eine wertschätzende Willkommenskultur aller hier Lebenden ein. Nazis, der AfD, Rassismus, Antisemitismus und Sexismus sagen wir den Kampf an. Mit uns bleibt Charlottenburg-Wilmersdorf liberal und weltoffen!

## Was hat DIE LINKE bisher erreicht?

In den letzten 5 Jahren haben wir viel angepackt und bewegt – hier eine Auswahl:

- ✓ 8 Milieuschutzgebiete beschlossen: Dadurch sind 50.000 Mieter\*innen vor Verdrängung geschützt. Das Bezirksamt haben wir durch unseren Druck zum Handeln gezwungen.
- ✓ Hartz-IV-Beziehende erhalten kostenfreie Beratungen im Jobcenter durch eine unabhängige Ombudsstelle und werden bei Verfahren und Problemen unterstützt.
- ✓ Unser Bezirk hat den Klimanotstand anerkannt. Ein Klimaschutzmanagement und ein Klimafonds sind geschaffen. Sie treffen wirksame Maßnahmen und klären auf.
- ✓ Einrichtung eines Büros für Bürger:innen-Beteiligung: Die Bewohner:innen unseres Bezirks wissen am besten, wo der Schuh drückt und wie sich der Bezirk entwickeln soll. Ihnen hören wir zu!
- ✓ Investitionsoffensive für mehr Personal im Bezirk, bessere Bezahlung, Jugendeinrichtungen und kostenfreie Beratung für Mieter:innen.



Foto: Lee Thieler

Unser Spitzenteam für die BVV (v.l.n.r.):  
Annetta Juckel,  
Frederike-Sophie  
Gronde-Brunner  
& Niklas Schenker.

Mehr erfahren:  
<https://gleft.de/418>

